

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

02.03.2021

Antrag

zur Sitzung des Ausschusses für Strukturentwicklung, Digitalisierung und Europa
am 16. März 2021

Nachhaltiges, Ressourcen schonendes grünes Gewerbegebiet Thiemannshof

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der geplanten Gewerbefläche Thiemannshof ein Konzept für ein nachhaltiges, Ressourcen schonendes, grünes Gewerbegebiet zu entwickeln und entsprechende Festsetzungen in einem noch zu erstellenden Bebauungsplan zur Beschlussfassung vorzulegen.

Insbesondere sollen neben der im Landschaftsplan beschriebenen „Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz und die Bedeutung für die ökologische Vernetzung“ sowohl Klimaschutzaspekte als auch Fuß- und Radwege als Verbindungen zu den benachbarten Grünflächen (südlich der Essener Straße und östlich der Engelsburger Straße) berücksichtigt werden. Ebenso ist zu prüfen, wie eine klimaverträgliche Mobilität für Beschäftigte und Besucher*innen sowie in Produktion und Vertrieb gefördert werden kann (Mobilitätskonzept).

Bei der im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gewerbegebietes beabsichtigten Realisierung der Anbindung der Essener Straße an die A448, ist eine sichere Fuß- und Radwegequerung des dadurch entstehenden neuen Kreuzungsbereiches Essener Straße/Zufahrt A 448 zu berücksichtigen.

Die bei dem Ausbau der Anbindung an die A 448 entstehenden erheblichen Eingriffe in das vorhandene Grün sollen im Stadtteil Goldhamme ausgeglichen werden, um dem im Landschaftsplan Mitte Ost formulierten Anspruch nachzukommen, die vorhandenen Gehölzflächen in Randlage als Immissionsschutzpflanzungen zu erhalten und zu ergänzen.

Begründung:

Mit der dem Umweltausschuss am 15. Dezember 2020 zur Beschlussfassung vorgelegten Dringlichkeitsliste 2021 wird die Erstellung eines Sanierungsplanes für die DKG Thiemannshof zur Förderung beantragt.

Die Verbandsversammlung des RVR hat die von der Bezirksregierung vorgelegte Förderzusage im Dezember 2020 beschlossen. Somit ist davon auszugehen, dass die Umsiedlung der DKG in absehbarer Zeit erfolgt. Dies setzt allerdings die zur Verfügung Stellung eines Ersatzstandortes für den Kleingartenverein voraus. (Änderungsantrag SPD/ Grün zur Beschlussvorlage 20202409 im Umweltausschuss)

In der Entwicklungskarte des Landschaftsplans Mitte Ost ist diese Fläche als Entwicklungsraum 1.4.10 festgelegt. (Geplante Gewerbefläche nördlich und südlich der Essener Straße, Stahlhausen, ehem. Zeche Engelsburg, in Bochum-Mitte, 1, Weitmar).

Demnach befindet sich der Raum „z.T. im regionalen Grünflächensystem (Grünzug D) und hat im südlichen Teil Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz Bedeutung für ökologische Vernetzung“.

Weiter heißt es: „Bei Konkretisierung der Bauleitplanung sind die vorhandenen Gehölzflächen in Randlage als Immissionsschutzpflanzungen zu erhalten und zu ergänzen“.

Die jetzige DKG wurde am 19. November 1931 gegründet. Sie dient somit seit nunmehr 90 Jahren als grüne Lunge für die von Gewerbegebieten, ehemaligen Zechen-, heutigen Stahlstandorten und Autobahnen (A40, A448) tangierten Stadtteile Goldhamme und Engelsburg.

Trotz der Belastung des Bodens hat die heutige DKG somit eine hohe Bedeutung für die klimatischen Verhältnisse im Stadtteil. Daher darf die dem Bodenschutz dienende Sanierungsmaßnahme nicht andere negative Umweltauswirkungen durch das Anlegen einer weitgehend zu versiegelnde Gewerbefläche nach sich ziehen.

In einem künftigen Gewerbegebiet des 21. Jahrhunderts sollten daher die Standards eines nachhaltigen, Ressourcen schonenden, grünen Gewerbegebietes bei der Entwicklung zugrunde gelegt werden.

Die Anbindung der Essener Straße an die A 448 wird zur Entlastung von Straßen im Stadtteil Goldhamme führen (z.B. Essener Straße zwischen Gotenstraße und Stahlhauser Straße, Kohlenstraße, Wattenscheider Straße) und ist daher zu begrüßen. Der Wegfall des jetzt vorhandenen Grüns im Randbereich der A 448 darf allerdings nicht zur Verschlechterung des Klimas führen, so dass ein ortsnaher Ausgleich notwendig ist.

Die weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich

Simone Gottschlich

Die SPD im Rat

Pierino Cerliani

Fraktion Die Grünen im Rat